

**UNIVERSITÄT LEIPZIG**

**WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT**

**SQ 31 „ÖKONOMIK“**

**Modulprüfung: Klausur (Gesamtdauer 90 Minuten)**

DATUM: **5. Februar 2010**

TEILKLAUSUR: **WIRTSCHAFTSTHEORIE UND WIRTSCHAFTSPOLITIK**

DAUER DER TEILKLAUSUR: **30 Minuten**

PRÜFER: Prof. Dr. Friedrun Quaas

PRÜFUNGS-NR.:

STUDIENGANG:

NAME, VORNAME:

**Musterlösung**

**Bitte beachten Sie, dass die Musterlösung nicht immer die einzige Möglichkeit einer sinnvollen Bearbeitung darstellt und daher lediglich zur Orientierung dient.**

UNTERSCHRIFT:

ERLÄUTERUNGEN:

Von den 6 Aufgaben sind 5 zu lösen. Die Punktzahl für jede Aufgabe beträgt 6.  
Diese Teilklausur ist bestanden, wenn von den 30 erreichbaren Punkten 15 erreicht worden sind, ein Ausgleich zwischen den drei Teilklausuren unter Beachtung der Gewichtung der Punkte ist möglich.  
Bitte markieren Sie deutlich, welche Aufgaben Sie bearbeitet haben. Im Zweifelsfall werden die ersten 5 Aufgaben bewertet.  
Sollte der vorgesehene Platz für Ihre Ausführungen nicht ausreichen, benutzen Sie bitte die Rückseiten.

**ZUGELASSENE HILFSMITTEL: keine**

ERGEBNIS:

1.	2.	3.	4.	5.	6.	Punkte	Teilnote

DATUM, UNTERSCHRIFT DES PRÜFERS:

**1. Aufgabe: bearbeitet:**  **nicht bearbeitet:**

Definieren Sie die folgenden Begriffe kurz und treffend!

Homo Oeconomicus:

“Menschenbild” der Ökonomie. Ausstattung des H.O. mit Eigeninteresse, vollständiger Rationalität, fixen Präferenzen und vollständiger Informiertheit.

Ziel: Nutzenmaximierung

1,5 Punkte

Indifferenzkurve:

Geometrischer Ort aller Mengenkombinationen von Güterbündeln (x,y), für die der gestiftete Nutzen gleich (indifferent) ist. Schnitt durch das Nutzengebirge,

1,5 Punkte

Steuerinzidenz:

Überwälzung von Steuern auf die jeweils andere Marktseite, so dass letztlich Anbieter und Nachfrager die Steuerlast gemeinsam tragen, unabhängig davon, auf welcher Seite die Steuer erhoben wird.

1,5 Punkte

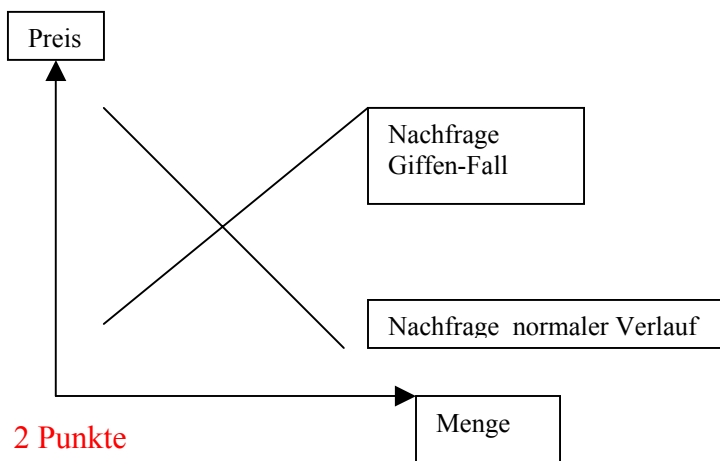
Free-Riding:

Nutzung von Kollektivgütern ohne Beteiligung an der Finanzierung. Verweigern der Zahlungsbereitschaft bei Nichtausschließbarkeit von der Nutzung.

1,5 Punkte

**2. Aufgabe: bearbeitet:**  **nicht bearbeitet:**

Warum verläuft eine Nachfragefunktion im Normalfall monoton fallend? Erläutern Sie als Ausnahme den Giffen-Effekt! Stellen Sie beide Fälle grafisch dar!



2 Punkte

Normalfall: Bei hohen Preisen ist die Nachfrage gering und vice versa.

2 Punkte

Giffen-Effekt: Bei inferioren Gütern kann es infolge von Preissteigerungen dazu kommen, dass die Nachfrage steigt, weil das Einkommen nicht mehr für „bessere“ Güter reicht und daher mehr von dem inferioren Gut konsumiert wird.

Das Giffen-Beispiel hat gezeigt, dass steigende Brotpreise den Verbrauch von Brot erhöht und den von Fleisch gesenkt haben.

2 Punkte

**3. Aufgabe: bearbeitet:**  **nicht bearbeitet:**

Ein Unternehmen arbeitet mit der Kostenfunktion  $C = 40 + 3x + \frac{1}{2}x^2$ . Geben Sie die Fixkosten, die variablen Kosten, die Grenzkosten und die Durchschnittskosten für den Fall an, dass das Unternehmen 10 Mengeneinheiten produziert. In welcher Gewinnsituation befindet sich das Unternehmen, wenn es zum Preis von 12 Preiseinheiten pro Mengeneinheit verkauft?

Fixkosten: 40

1 Punkt

variable Kosten:  $3x + \frac{1}{2}x^2 = 30 + 50 = 80$

1 Punkt

Grenzkosten:  $3 + x = 3 + 10 = 13$

1 Punkt

(Totale) Durchschnittskosten:  $40/10 + 3 + x/2 = 4 + 3 + 5 = 12$

1 Punkt

Erlös  $E = \text{Preis} \times \text{Menge} = 12 \times 10 = 120$

Kosten:  $40 + 30 + 50 = 120$

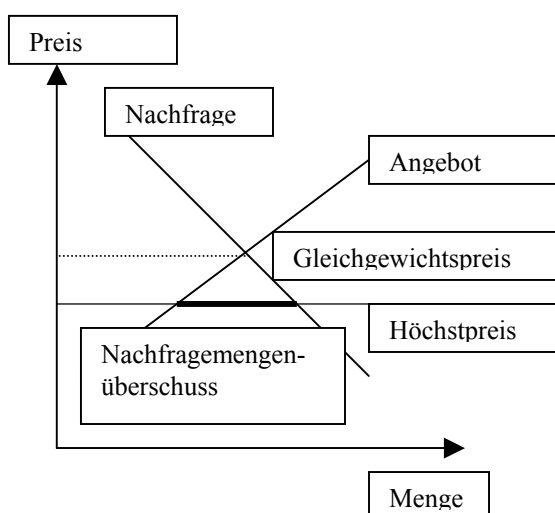
Gewinn  $G = \text{Erlös} - \text{Kosten} = 120 - 120 = 0$

1 Punkt

Das Unternehmen befindet sich an der Schwelle zwischen Gewinn und Verlust. 1 Punkt

**4. Aufgabe: bearbeitet:**  **nicht bearbeitet:**

Stellen Sie die Situation eines politisch veranlassten wirksamen Höchstpreises grafisch dar und erläutern Sie anhand eines Beispiels Motive und Wirkungen für die Preissetzung!



Beispiel: Verbraucherpreise, Mieten

1 Punkt

Motiv: Nachfragerschutz

1 Punkt

Wirkung: Übernachfrage,  
Angebotsmangel, Warteschlangen

1 Punkt

3 Punkte

**5. Aufgabe: bearbeitet:**  **nicht bearbeitet:**

Geben Sie jeweils ein Modell und ein Beispiel für wirtschaftspolitische Beratung an! Welche Verhaltensstandards für wirtschaftspolitische Beratung erscheinen Ihnen wichtig?

---

Modell:

z. B. technokratisch oder dezisionistisch oder pragmatisch  
plus kurze Erläuterung

2 Punkte

Beispiel:

z. B. institutionalisierte Beratung oder Auftragsforschung oder wissenschaftliche Beiräte oder Experten(kommissionen)  
plus kurze Erläuterung

2 Punkte

Standards:

z. B. professionelle Qualifikation, temporäre Beraterfunktion, professionelle Kritikfähigkeit, professionelle Ethik

2 Punkte

**6. Aufgabe: bearbeitet:**  **nicht bearbeitet:**

Erläutern Sie das Dilemma der dominanten Strategie für eine Gefangenendilemma-Situation unter Zuhilfenahme einer Auszahlungsmatrix!

---

	Spieler A	
	Kooperation (Leugnen)	Defektion (Gestehen)
Spieler B	Kooperation (Leugnen)	(1,1)      (20,0)
	Defektion (Gestehen)	(0, 20)      (5,5)

3 Punkte für die Matrix

Die best-fit-Lösung für A und B gemeinsam wäre Kooperation im Sinne von Leugnen der Straftat, da dann die Strafe insgesamt am geringsten ist (1,1). Das Gefangenendilemma besteht darin, dass A nicht weiß, ob B kooperieren oder defektieren wird und vice versa. Damit entsteht für beide das Risiko der Höchststrafe, während der andere straffrei ausgeht. (20, 0).

Also werden sich beide eher zum Defektieren entschleifen. Gemessen an der insgesamt zu tragenden Strafe ist diese dominante Strategie aber nur die second-best-Lösung. (5,5).

3 Punkte für die Erklärung